

FFH Managementplan "Arracher Moor"

(NATURA 2000 - Gebiet 6844-301 FFH)

Ziel- und Maßnahmenkarte

1. Grenzen und Schutzgebiete/objekte

- Grenze FFH-Gebiet "Arracher Moor" (angepasst an digitale Flurkarte; Abgrenzung orientiert sich an Naturschutzgebietsgrenze und erkennbaren topografischen Strukturen wie Staatsstrasse und die Bahnlinie)
- Grenze Naturschutzgebiet "Arracher Moor" (nachrichtliche Übernahme)
- Offenland-FFH-Lebensraumtyp nach Anhang I mit roter Codenummer
- Wald-FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I mit roter Codenummer
- Flurstücksgrenze (Quelle: digitale Flurkarte)

2. Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Lebensräumen nach Anhang I bzw. von Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

- vorrangige Maßnahme**
durch die Maßnahme geförderte FFH-Schutzgüter werden in Klammern dargestellt (z.B. EU-Code 7140)
 - Staupunkte mit beabsichtigtem Rückstau oder geringem Überstau; ggf. mit Unterstützung wasserstauer Kleindämme aus abdichtenden, nährstoffarmen Materialien (LRT 7110*, 7120, 7140, 91D0*)
 - Wiedervernässung / verbesserte Wasserrückhaltung im gesamten FFH-Gebiet (LRT 7110*, 7120, 7140, 91D0*)
 - möglichen Wasserabfluss über bestehenden Durchlass verhindern z.B. durch Abdichtung (alle FFH-LRT)
 - Zufuhr nährstoffreicher Oberflächenabflüsse (Maisacker) in den Moorkörper durch Umleitung des bestehenden Grabens verhindern (alle FFH-LRT)
 - Umleitung des nährstoffreichen Oberflächenabflusses (LRT 7110*, 7120, 7140, 91D0*)
 - Umwandlung Maisacker in Dauergrünland mit maximal PK-Düngung; vorhandenen Grünlandstreifen extensivieren, maximal PK-Düngung (LRT 7110*, 7120, 7140, 91D0*)
oder alternativ aber weniger effizient:
 Einrichtung einer mindestens 20 m breiten Pufferzone aus Hochstauden (LRT 7110*, 7120, 7140, 91D0*)
 - Anlage eines "Speicherteiches" zur Verrieselung des externen Wassers (alle FFH-LRT); Zuführung bis zu den Durchlässen unter die Bahn als Rohrleitungen.
 - Zufluss- und Verrieselungsmöglichkeit von geeignetem, nährstoffarmen externen Wasser (alle FFH-LRT)
 - Entfernung des Faulbaum- und Weidenaufwuchses (LRT 6410, 6430, 7120, 7140, 1061)
 - Sukzessiver Hieb nicht standortheimischer Gehölzarten (Pappel, Strobe, Lärche) mit Beeinträchtigungen von FFH-Offenlandslebensraumtypen (v.a. Beschattung) einschließlich Entfernung des Wurzellellers im Bereich organischer Nassböden (LRT 6410, 7110*, 7120, 1061); Wurzellellerlücken als Ansatzpunkte für mögliche "Kleinvermoorungen".
 - Herbstmahd ab dem 15.09. ohne Düngung mit Mähgutabfuhr als Dauermaßnahme (LRT 6410, 1061)
 - Rücknahme von Sandbirke bzw. Strobe - Förderung von Moorbirke und Waldkiefer (LRT 91D0*)
- #### 3. Sonstige wünschenswerte/unterstützende Maßnahmen:
- zusätzliche Freistellung/Hieb nicht standortheimischer Gehölzarten (Pappel, Strobe, Lärche)
 - Entwicklung (über Sukzession) einer 20 m breiten randlichen Verbuchung autochthoner Gehölze als Pufferstreifen gegenüber Bahnlinie und südlichen Acker- oder Grünlandnutzungen.
 - geplanter Bohlenweg für die touristische Erschließung sowie die Pflege des Arracher Moores in wenig störempfindlichen Bereichen.
 - mögliche Standorte für Informationen (Infotafeln) über die Bedeutung, die ehemalige Nutzung, die Funktion und die beabsichtigte Renaturierung und Pflege des Arracher Moores.

Maßnahmenumsetzung

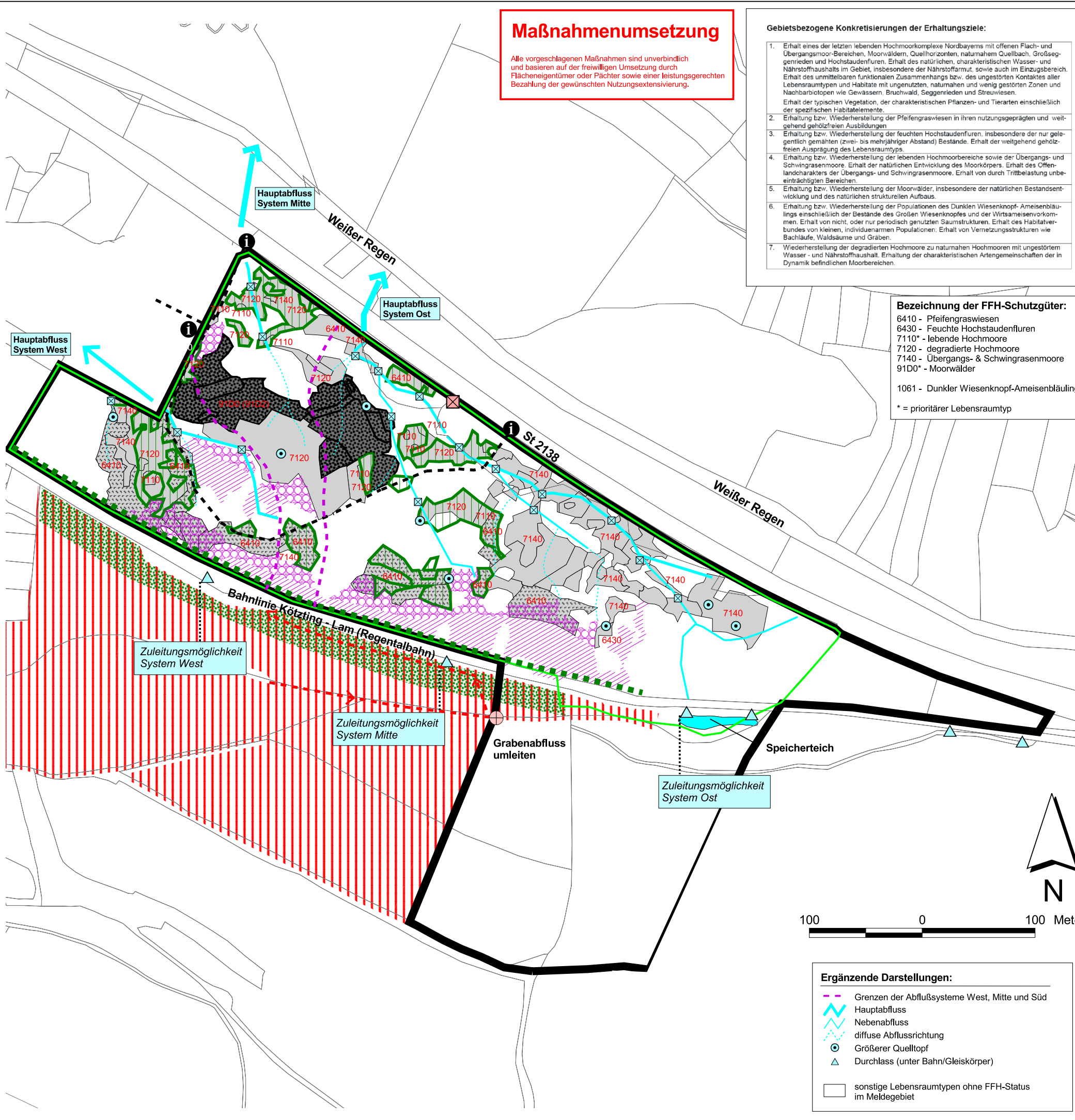
Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sind unverbindlich und basieren auf der freiwilligen Umsetzung durch Flächeneigentümer oder Pächter sowie einer leistungsgerechten Bezahlung der gewünschten Nutzungsexensivierung.

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

1. Erhalt eines der letzten lebenden Hochmoorkomplexe Nordbayerns mit offenen Flach- und Übergangsmoor-Bereichen, Moorwäldern, Quellhorizonten, naturnahen Quellbach, Großseggenrieden und Hochstaudenfluren. Erhalt des natürlichen, charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalts im Gebiet, insbesondere der Nährstoffarmut, sowie auch im Einzugsbereich. Erhalt des unmittelbaren funktionalen Zusammenhangs bzw. des ungestörten Kontaktes aller Lebensraumtypen und Habitats mit ungenutzten, naturnahen und wenig gestörten Zonen und Nachbarbiotopen wie Gewässern, Bruchwäld, Seggenrieden und Streuwiesen. Erhalt der typischen Vegetation, der charakteristischen Pflanzen- und Tierarten einschließlich der spezifischen Habitatelemente.
2. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen in ihren nutzungsgeprägten und weitgehend gehölzfreien Ausbildungen
3. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der feuchten Hochstaudenfluren, insbesondere der nur gelegentlich gemähten (zwei- bis mehrjähriger Abstand) Bestände. Erhalt der weitgehend gehölzfreien Ausprägung des Lebensraumtyps
4. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der lebenden Hochmoorbereiche sowie der Übergangs- und Schwingrasenmoore. Erhalt der natürlichen Entwicklung des Moorkörpers. Erhalt des Offenlandcharakters der Übergangs- und Schwingrasenmoore. Erhalt von durch Trittbelastung unbeeinträchtigt Bereichen.
5. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Moorwälder, insbesondere der natürlichen Bestandsentwicklung und des natürlichen strukturellen Aufbaus.
6. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Populationen des Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläulings einschließlich der Bestände des Großen Wiesenknopfes und der Wirtsameisenorkommen. Erhalt von nicht- oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen. Erhalt des Habitatverbundes von kleinen, individuenarmen Populationen. Erhalt von Vernetzungsstrukturen wie Bachläufe, Waldsäume und Gräben.
7. Wiederherstellung der degradierten Hochmoore zu naturnahen Hochmooren mit ungestörtem Wasser- und Nährstoffhaushalt. Erhaltung der charakteristischen Artengemeinschaften der in Dynamik befindlichen Moorbereichen.

Bezeichnung der FFH-Schutzgüter:

- 6410 - Pfeifengraswiesen
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
- 7110* - lebende Hochmoore
- 7120 - degradierte Hochmoore
- 7140 - Übergangs- & Schwingrasenmoore
- 91D0* - Moorwälder
- 1061 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- * = prioritärer Lebensraumtyp



- #### Ergänzende Darstellungen:
- Grenzen der Abflusssysteme West, Mitte und Süd
 - Hauptabfluss
 - Nebenabfluss
 - diffuse Abflussrichtung
 - Größerer Quelltopf
 - Durchlass (unter Bahn/Gleiskörper)
 - sonstige Lebensraumtypen ohne FFH-Status im Meldegebiet

Vorhaben:
FFH-Managementplan "Arracher Moor" (6844-301 FFH)

Maßstab: 1 : 2.500

Planbezeichnung: Ziele und Maßnahmen

Anlage		
Plan-Nr. 2		
	Datum	Name
entw.	15.11.06	Lipsky
gez.	15.11.06	Lipsky
gepr.	15.11.06	Lipsky

Vorhabensträger:
Regierung der Oberpfalz
Höhere Naturschutzbehörde

Der FFH-Managementplan wurde kofinanziert durch die Europäische Union.

Auftragnehmer:
Büro für angewandte ökologische Planung
Dipl.-Ing. Harry Lipsky
Johann-Prungraber-Str. 4a
84326 Falkenberg
Tel: 08727-910-152 / Fax: -153
www.lipsky.de / mail@lipsky.de